



Stiftung ASCA
Stiftung zur Anerkennung und Entwicklung der Alternativ- und Komplementärmedizin

ALTERNANCE

NEWS 2009 N. 1

April 2009

Editorial – Eidgenössische Abstimmung vom 17. Mai 2009 «Ja, zur Komplementärmedizin»

Sehr geehrte Damen und Herren
Liebe Mitglieder

JA, es ist das erste Mal, dass das Schweizer Volk zu den Komplementärtherapien Stellung nehmen muss.

Die seit Jahren in unserem Gesundheitssystem wegweisende Anerkennung der Alternativ- und Komplementärtherapien wird endlich auf eidgenössischer und kantonaler Ebene unter dem Begriff «Komplementärmedizin» offiziell anerkannt. Die erfolgreiche Unterschriften-sammlung (140000) durch das Initiativkomitee ist bereits jetzt ein Volksbegehren. Die Stiftung ASCA, seit 1991 Pionierin für die Anerkennung und Entwicklung der Alternativ- und Komplementärmedizin, vertritt ca. 11000 Gesund-

heitspraktiker und praktikerinnen. Sie ist der Meinung, dass die Annahme der Abstimmungsvorlage durch das Schweizer Volk und die Kantone ein Erfolg für all jene sein wird, die für dieses Ziel gekämpft haben. Die offizielle Anerkennung der Komplementärmedizin mit dem Ziel Gleichberechtigung von Komplementär- und Schulmedizin bedeutet einen Fortschritt für die Therapiefreiheit der Patienten und die freie Wahl zwischen therapeutisch praktizierenden Ärzten und Gesundheitspraktikern und praktikerinnen.

Und um eine hohe Qualität für die Behandlungen durch Nichtmediziner garantieren zu können, ist für einige Gesundheitsmethoden die Schaffung eines eidgenössisch anerkannten Diploms vorgesehen, nebst

der kantonalen Bevollmächtigung.

Noch ignoriert man die grosse Anzahl von praktizierten Gesundheitsmethoden. Die Stiftung ASCA, stark durch ihre mehr als 20-jährige Erfahrung in der Anerkennung von Schul- und Ausbildungsstätten und Gesundheitsmethoden (120 anerkannte Methoden), wird alles unternehmen, um die Errungenschaften und Interessen ihrer Therapeuten und Therapeutinnen zu wahren. Die Stiftung ASCA wird an Ihrer Seite sein, um Sie zu beraten, Ihnen zu helfen und Sie in zukünftigen Debatten über diese wichtigen Fragen zu verteidigen.

Also stimmen Sie ab. Am 17. Mai 2009 wird auch über einen Teil Ihrer Zukunft abgestimmt.

Stiftung ASCA



Am 17. Mai 2009 stimmt das Schweizer Volk über den neuen Verfassungsartikel «Zukunft mit Komplementärmedizin» ab.

Als Therapeut oder Therapeutin können Sie sich bei dieser Kampagne engagieren. Werbeunterlagen (Postkarten, Plakate,

Kleber), den aktuellen Newsletter (Nr. 9), Einzahlungsscheine usw. erhalten Sie unter: kampagne@jzk.ch

oder per
Fax 052 632 31 33.

Elisabeth Sulger Büel, Leiterin Geschäftsstelle Ja-Komitee «Zukunft Komplementärmedizin», PF 54, 8264 Eschenz, steht Ihnen für allfällige Fragen zur Verfügung.
Tel.: 052 741 64 59

In dieser Ausgabe:

ACHTUNG - INFORMIEREN SIE SICH	2
RÜCKBLICK STUDIENREISE NACH CHINA 2008	2
OFFERTE STUDIENREISE NACH JAPAN 2009	3
A.R.T. OFFERiert WEITERBILDUNGSKURSE (FRANZ.)	3
NEUE KRANKENKASSENPARTNER	3
VEREINBARUNGEN	4

Art. 118a (neu) Komplementärmedizin

«Bund und Kantone sorgen im Rahmen ihrer Zuständigkeiten für die Berücksichtigung der Komplementärmedizin.»

Die Abstimmungsvorlage «Zukunft mit Komplementärmedizin»



NEU:

**IHRE ZAHLSTELLEN-
REGISTER-NUMMER
(ZSR-ASCA) UNTER
WWW.ASCA.CH**

ACHTUNG – Informieren Sie sich!

Aktuelle Informationen verhindern Unsicherheiten. Auf unserer Internetseite www.asca.ch können Sie die aktuellsten Mitteilungen jederzeit abrufen. Aus diesem Grund bitten wir Sie, sich regelmässig auf unserer Internetseite zu informieren.

Ausserdem steht Ihnen unter www.asca.ch die gesamte ASCA-Dokumentation kostenlos zur Verfügung. Zahlreiche Krankenkassen offerieren eine Vielzahl von

Komplementär- und Zusatzversicherungen für die verschiedensten Behandlungen in der Naturheilkunde. Jede Versicherung hat einen eigenen Leistungskatalog. Gewisse Gesundheitsmethoden werden unter bestimmten Konditionen rückvergütet, andere wiederum nicht.

Um Missverständnisse zwischen den Krankenversicherungen, den Patienten und Ihnen zu verhindern, bitten wir Sie, Ihre Patienten zu informieren, dass

diese sich vor Beginn einer therapeutischen Behandlung bei ihrer Kasse erkundigen müssen, ob die vorgesehenen Leistungen rückvergütet werden. Wir danken Ihnen für Ihre Bemühungen und Ihr Verständnis.

Zurzeit wird das Allgemeine Anerkennungsreglement für Gesundheitspraktiker und -praktikerinnen(ARG) überarbeitet und Ihnen demnächst vorgestellt.

Rückblick ASCA-Reise China 2008

In Hangzhou wurden die ASCA-Therapeuten und Therapeutinnen an der Universität des Distriktes Zhenjiang empfangen, um ihr Wissen in Phytotherapie, Akupunktur und Tuina zu vertiefen.

In der ehemaligen Hauptstadt Song, seit jeher bekannt als Zentrum der Traditionellen Chinesischen Medizin, wurden die Kurse abgehalten. Die chinesischen Professoren schöpfen aus einem immensen Wissen und grosser Erfahrung in ihren Fachgebieten. Übersetzt wurden die Vorlesungen von zwei jungen Chinesen, die perfekt deutsch und französisch sprachen, ohne dass sie jemals einen Fuss auf europäischen Boden gesetzt haben. Neben den Akupunkturpraktiken in verschiedenen Spitälern konnten die Schüler und Schülerinnen beobachten, dass sich die parallele Anwendung des traditionellen Heilwissens und der westlichen Medizin bestens bewährt und den Patienten zugute kommt. Nach einer Woche intensiven Studiums konnten die in weis-

sen Ärztekittel eingekleideten Studenten und Studentinnen stolz das Zertifikat aus den Händen des Universitätsdirektors entgegennehmen.

Erwähnenswert sind auch die entspannenden Massagen, die wir im Hotel geniessen konnten, die schönen Spaziergänge entlang den Seepromenaden und eine unvergessliche Vollmondnacht, in der unzählige, farbenfroh gekleidete Händler ihre Waren feilboten. Und dann die Einkaufsmöglichkeiten! Seien es Taschen, Perlen, Jade, Kalligraphien, Jeans, Kräuter und andere Heilmittel. Daneben unzählige Nippes und Kitsch. Tag und Nacht ist ein Kommen und Gehen. Der Markt platzt aus allen Nähten und gleicht einem Rechenbrett, das dauernd in Bewegung ist. In Hangzhou, der Wiege der Seide, bewunderten wir im Seidenmuseum die unglaublichsten, schillerndsten Stoffe. Beim Degustieren verschiedenster Teesorten während eines Plantagenbesuchs wurde uns einmal mehr diese vornehme Kultur ins Bewusstsein gerufen.

Weiter stand der Besuch in einem Labor zur Herstellung von Pflanzenheilmitteln auf dem Programm.

Mit einem Privatbus mit Chauffeur wurde die Gruppe in das 200 km weit im Norden liegende Shanghai gebracht. Beeindruckend sind das Tempo und der Lebensrhythmus in dieser Megalopolis. Vom höchsten Wolkenkratzer der Welt (490 m) schweift der Blick durch den Smog auf einen gewaltigen «Wald» von Baukränen, mit deren Hilfe die neue Welt noch weiter gebaut wird. Nach einigen Tagen in dieser pulsierenden Stadt, nach Museumsbesuchen und getätigten Einkäufen verlassen zufriedene Therapeuten, reich beschenkt mit vielen Eindrücken, gesund und weitergebildet, China.

Monique Dewarrat
Stiftungsratsmitglied



Studienreise nach Japan vom 18. bis 29. September 2009

Die Stiftung ASCA organisiert eine Studienreise für Shiatsu in Japan

Das Geheimnisvolle der traditionellen östlichen Medizin ist für uns Europäer immer noch reizvoll. Es weckt unsere Neugierde.

Nach den im 2005 und 2006 erlebten praktischen Erfahrungen mit der Traditionellen Chinesischen Medizin in Beijing, Shanghai und im Jahr 2008 in Hangzhou lernen wir im 2007 in Kerala, Indien, vieles über die ayurvedische Heilkunde. Dieses

Jahr drängt sich Japan als Studienreiseziel auf. Shiatsu ist eine in Japan entwickelte Form der Körpertherapie, die aus der Traditionellen Chinesischen Massage (Tuina) hervorgegangen ist und als «Kunst» praktiziert wird, die dem Geist des Landes der aufgehenden Sonne eigen ist.

In dieser faszinierenden Welt, in der Moderne und Tradition noch heute Hand in Hand gehen, vertiefen wir unser Wissen über Shiatsu. Es sind die traditionellen

Kriegskünste, Sumokämpfe, Ikebana, die vereint unter den Dächern der gekrönten Tempel auch für unsere Kultur eine Bereicherung sind. Den Lebensrhythmus der Millionenstädte zu erleben, die Köstlichkeiten der japanischen Küche zu geniessen, ist eine einmalige Gelegenheit, Energien zu tanken und unser Inneres zu stärken. Bis bald zusammen in Japan!

Melden Sie sich baldmöglichst an. Das Anmeldeformular finden Sie beigelegt.



A.R.T. – offeriert Weiterbildungskurse

Der Welsche Therapeuten-Verband (A.R.T.) bietet allen Praktikern und Praktikerinnen Weiterbildungskurse in der französischen Schweiz an.

Im Rahmen der Zusammen-

arbeit mit der Stiftung ASCA offeriert A.R.T. 30 verschiedene Kurse, von denen die ASCA-Therapeutenmitglieder für ihre Fort- und Weiterbildungen profitieren können. Für Anmeldungen benutzen Sie bitte beige-

legtes Anmeldeformular oder melden Sie sich online an unter www.arthe.ch.



FORUM FREIBURG,

16. MAI 2009 AN

DER UNIVERSITÄT

FREIBURG

(FRANZÖSISCH)

FORUM ZÜRICH,

14. NOVEMBER 2009

IM ZÜRCHER

VOLKSHAUS (DEUTSCH)



Neue ASCA-Partner

Wir freuen uns: Zwei neue Krankenversicherer, Sympany mit 188 000 und Rhenusana mit 12 000 Versicherten, arbeiten ab sofort mit der Stiftung ASCA zusammen.

Alle ASCA-Praktiker und Praktikerinnen werden von beiden Krankenversicherungen anerkannt, sofern sie eine oder mehrere Behand-

lungsmethoden ausüben, die durch die jeweiligen Zusatzversicherungen gedeckt sind. Die Patienten, die bei Sympany oder Rhenusana versichert sind, müssen sich vor Behandlungsbeginn bei ihrer Krankenkasse diesbezüglich informieren. Andererseits muss der Praktiker oder die Praktikerin für eine Therapiebehandlung, die 12 Sitzungen übersteigt, beim Vertrauensarzt der entsprechen-

den Krankenversicherung unaufgefordert und kostenlos einen Bericht einreichen. Dieser beinhaltet die Art der vorliegenden Störung, den Verbesserungsverlauf nach 12 Behandlungen sowie die geschätzte Anzahl der zusätzlich benötigten Sitzungen.



Stiftung ASCA

Stiftung zur Anerkennung und Entwicklung der Alternativ- und Komplementärmedizin



STIFTUNG ASCA
St-Pierre 6A
Postfach 548
1701 Freiburg

Telefon : 026 341 86 86
Telefax : 026 341 86 88
stiftung@asca.ch
www.asca.ch

Redaktionsverantwortlicher:
Laurent Monnard, Direktor

Deutsche Adaptation:
Ursula Marthaler,
Stiftungsratsmitglied

Die Stiftung ASCA wurde am 21. April 1991 von Versicherungsspezialisten gegründet. Die Stiftung ASCA ist eine neutrale und unabhängige Dienstleistungsorganisation. Sie fördert und sichert die professionelle Ethik unter Berücksichtigung der einzelnen Praktiker und Praktikerinnen.

Die wichtigsten Ziele sind:

- Forschung und Förderung der Alternativ- und Komplementärmedizin
- Anerkennung nichtmedizinisch ausgebildeter Praktiker und Praktikerinnen
- Jährliche Abgabe eines ASCA-Zertifikats
- Regelmässiger Informationsaustausch
- Massnahmen zur Vorbeugung und zum Wohlbefinden in Bezug auf Gesundheit
- Vereinbarungen zwischen Krankenversicherungen und Berufstätigen im Gesundheitsbereich

Die Stiftung ASCA hat ihren Sitz in Genf. Die Verwaltung befindet sich in Freiburg mit Vertretungen in Zürich und in Lugano.

BITTE DENKEN SIE
DARAN, UNS
ALLFÄLLIGE
ADRESSÄNDERUNGEN
(PRAXIS UND/ODER
KORRESPONDENZ)
SCHNELLSTMÖGLICH
BEKANNT ZU GEBEN.
VIELEN DANK.

Vereinbarungen mit Berufsverbänden

Wir freuen uns, Ihnen mitzuteilen, dass untenstehende Berufsverbände soeben eine Vereinbarung mit der Stiftung ASCA unterzeichnet haben:

- Association genevoise des infirmières réflexologues (AGIR)
- Berufsverband für Kinesiologie (KineSuisse)
- Schweizer Verband für Atlaslogie (SVFA)
- Association vaudoise des infirmières réflexologues (AVIR)
- Association des praticiens en thérapies naturelles (APTN)
- Schweizer Verband der Lehrer und Lehrerinnen der F.M. Alexander-Technik (SVLAT)
- Association des infirmières spécialisées en médecines alternatives et complémentaires (ISMAC)
- Association des infirmières réflexologues (AIR NE-JU)
- Schweizer Verband der approbierten Naturärztinnen und NaturheilpraktikerInnen (SVANAH)
- Verband der medizinischen Masseur der Schweiz (VDMS)

Die Mitglieder der aufgeführten Berufsverbände sind ab sofort nicht mehr verpflichtet, ihre Weiterbildungsbelege bei der ASCA einzureichen, da die Fort- und Weiterbildungskontrolle von den jeweiligen Verbänden selbst vorgenommen

wird. Das erlaubt uns, den Mitgliedern dieser Verbände eine Reduktion von rund einem Drittel auf dem seit 2008 gültigen normalen Jahresbeitrag zu gewähren.

Weitere Vereinbarungen stehen kurz vor der Unterzeichnung.

Auf unserer Internetseite www.asca.ch werden die neuesten Informationen regelmässig veröffentlicht.

**Schauen Sie bei
uns herein:
www.asca.ch**